

2013

Philosophische Fakultät
der Universität zu Köln



MODULHANDBUCH

**Bachelor of Arts im Unterrichtsfach
Evangelische Religionslehre
Studienprofile: Lehramt an Gymnasien
und Gesamtschulen sowie Lehramt an
Berufskollegs**

Herausgeber: UNIVERSITÄT ZU KÖLN
DEKANAT DER PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT

Inhalt/Redaktion: Institut für Evangelische Theologie der Universität zu Köln

Adresse: Wilhelm-Backhaus-Str. 1a
50931 Köln

Telefon: 0221 / 470 1360

Stand: August 2013

Inhalt

- 1. Inhalt und Studienziele**
- 2. Studienvoraussetzungen**
- 3. Studienaufbau und Übersicht über die Leistungspunkte**
- 4. Studienberatung**
- 5. Modulbeschreibungen**
- 6. Berechnung der Unterrichtsfachnote**
- 7. Bachelorarbeit**
- 8. Musterstudienplan**
- 9. Tabellarische Übersicht: Bachelor im Fach Ev. Religionslehre**

Legende

AM	Aufbaumodul
AT	Altes Testament
BA	Bachelor of Arts
BM	Basismodul
EM	Ergänzungsmodul
FD	Fachdidaktik
FPO	Fachprüfungsordnung
GeR	Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen
K	Kontaktzeit
KG	Kirchengeschichte
LP	Leistungspunkte
LV	Lehrveranstaltung
LZV	Lehramtszugansverordnung
NT	Neues Testament
P	Pflichtveranstaltung
PO	Prüfungsordnung
PS	Proseminar
RU	Religionsunterricht
S	Seminar
SEM	Semester
SoSe	Sommersemester
SSt	Selbststudium
ST	Systematische Theologie
SWS	Semesterwochenstunden
Ü	Übung
V	Vorlesung
W	Wahlveranstaltung
WiSe	Wintersemester
WP	Wahlpflichtveranstaltung

1. Inhalt und Studienziele

Die theologisch-religionspädagogische Lehramtsausbildung berücksichtigt im Bachelor Studiengang Evangelische Religionslehre – Gymnasium / Gesamtschule / Berufskolleg *die allgemeinen Lehr- und Lernanforderungen dieser Schulformen* insbesondere in fachdidaktischer Perspektive (z.B. im Hinblick auf die entwicklungspsychologischen Voraussetzungen in den Klassenstufen der Unter-, Mittel- und der Oberstufe des Gymnasiums, die spezifischen anwendungsbezogenen Kompetenzen in den berufsbildenden Fächern am Berufskolleg und die adäquaten didaktischen Modelle [Elementarisierungsdidaktik, Korrelationsdidaktik, Symboldidaktik], die Bedeutung der Religion im Schulleben und im Lebensalltag der Kinder und Jugendlichen, die Vermittlung eines biblischen Grundwissens, das Wahrnehmen von Religion in unterschiedlichen Lern-Perspektiven [visuell, auditiv, haptisch, psychomotorisch etc.]).

Der **Bachelor of Arts** Evangelische Religionslehre – Gymnasium / Gesamtschule / Berufskolleg I besteht aus vier Basismodulen und drei Aufbaumodulen.

Das **Basismodul 1 (Methodische Grundlagen)** vermittelt die methodischen Grundlagen bezogen auf die theologischen Disziplinen Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte und Systematische Theologie. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, biblische Texte, historische Quellen und systematisch-theologische Texte eigenständig zu analysieren und methodisch zu bearbeiten. Das **Basismodul 2 (Grundwissen Altes Testament / Neues Testament)** vermittelt einen Überblick über die Entstehung biblischer Schriften und des biblischen Kanons und führt in die Exegese und Theologie zentraler biblischer Themenkomplexe ein. Das **Basismodul 3 (Grundwissen Kirchengeschichte / Systematische Theologie)** vermittelt einerseits einen Überblick über zentrale Epochen und Themen der Kirchen- und Christentumsgeschichte und bietet andererseits eine Einführung in die Grundlagen der Dogmatik (mit dem Schwerpunkt des christlichen Redens von Gott) und Ethik (mit dem Schwerpunkt auf exemplarischen ethischen Themen der Gegenwart). Das **Basismodul 4 (Ökumene, Religionen und Gesellschaft)** dient der Einführung in die religionskulturelle Gesamtsituation der Gegenwart. Die Veranstaltungen bieten einen Überblick über grundlegende religionstheoretische Ansätze und Fragestellungen, bearbeiten die Aufgaben und Herausforderungen von Christentum und Religion im Horizont der modern-pluralen Gesellschaft und behandeln schließlich Chancen und Grenzen des ökumenischen und interreligiösen Dialogs sowie die Behandlung einer Fremdreigion im Religionsunterricht. Die Basismodule legen auf diese Weise ein Fundament mit dem Aufbau von Überblickswissen und Methodenkompetenz in den fünf theologischen Disziplinen.

Die **Aufbaumodule** legen den Akzent auf die Kompetenz der Studierenden, komplexe Problemzusammenhänge und Forschungsdiskurse selbstständig zu erfassen und theologisch zu beurteilen. Das in den Basismodulen gewonnene Methoden- und Grundlagenwissen wird nun für die Ausbildung eines selbstständigen und problembewussten Umgangs mit komplexen theologischen Fragestellungen fruchtbar gemacht. In diesem Sinne leitet das **Aufbaumodul 1 (Altes Testament / Kirchengeschichte)** zur exemplarischen Erarbeitung zentraler Themen in den Disziplinen Altes Testament und Kirchengeschichte an. Das **Aufbaumodul 2 (Religionspädagogik / Fachdidaktik)** vermittelt Grundlagen der Religionspädagogik und Fachdidaktik. Im Vordergrund stehen hier der Bildungs- und Erziehungsauftrag des RU im Rahmen allgemeiner Bildung, die religiöse Entwicklung und Sozialisation im Kindes- und Jugendalter, religionspädagogische Schlüsselfragen und Leitthemen sowie eine Einführung in die schulform- und schulstufenbezogenen Grundfragen und Ansätze der Didaktik. Das **Aufbaumodul 3 (Neues Testament / Systematische Theologie)** leitet zur exemplarischen Erarbeitung zentraler Themen in den Disziplinen Neues Testament und Systematische Theologie an.

2. Studienvoraussetzungen

Sprachanforderungen im Studienprofil Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen:

Gemäß § 3 Abs. 1 FPO sind Englischkenntnisse auf dem Niveau von Stufe B 2 nach dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen (GeR) sowie gemäß § 11 Abs. 2 LZV das Graecum sowie das Latinum oder Hebraicum nachzuweisen. Der Nachweis der Fremdsprachenkenntnisse ist spätestens bei der Anmeldung zur Bachelorarbeit zu erbringen.

Sprachanforderungen im Studienprofil Lehramt an Berufskollegs:

Gemäß § 3 Abs. 1 FPO sind Englischkenntnisse auf dem Niveau von Stufe B 2 nach dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen (GeR) sowie Kenntnisse einer weiteren Fremdsprache nachzuweisen, in der Regel durch die Hochschulzugangsberechtigung. Handelt es sich bei der weiteren Fremdsprache um eine moderne europäische Fremdsprache, werden Kenntnisse auf dem Niveau von mindestens Stufe A 2 (GeR), bei klassischen oder außereuropäischen Sprachen Kenntnisse analog zu dieser Sprachstufe vorausgesetzt. Handelt es sich bei der klassischen Fremdsprache um Latein, so sind

Kenntnisse im Umfang des Kleinen Latinums nachzuweisen. Wer eine andere Sprache als Deutsch als Erstsprache erlernt und seine Hochschulzugangsberechtigung in deutscher Sprache erworben hat, muss lediglich die geforderten Englischkenntnisse nachweisen. Der Nachweise der Fremdsprachenkenntnisse ist spätestens bei der Anmeldung zur Bachelorarbeit zu erbringen.

Kenntnisse in Griechisch, Latein und Hebräisch sind erwünscht.

3. Studienaufbau und Übersicht über die Leistungspunkte

Im Bachelorstudium des Unterrichtsfachs Evangelische Religionslehre (Studienprofil Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen sowie Lehramt an Berufskollegs) sind vier Basismodule, drei Aufbaumodule und gegebenenfalls die Bachelorarbeit zu absolvieren. Für nähere Einzelheiten siehe die folgende Tabelle.

SEM	Modul	SWS	Gegenstand	K	SSt	LP
1.-2.	BM 1	8	Methodische Grundlagen	120	210	11
1.-2.	BM 2	6	Grundwissen Altes Testament / Neues Testament	90	120	7
1.-3.	BM 3	6	Grundwissen Kirchengeschichte / Systematische Theologie	90	120	7
2.-3.	BM 4	8	Ökumene, Religionen und Gesellschaft	120	210	11
3.-4.	AM 1	6	Altes Testament und Kirchengeschichte	90	270	12
4.-5.	AM 2	6	Religionspädagogik / Fachdidaktik	90	210	10
5.-6.	AM 3	6	Neues Testament und Systematische Theologie	90	270	12
Σ	ohne Bachelorarbeit			690	1410	70
	Bachelorarbeit			0	360	12
Σ	mit Bachelorarbeit			690	1770	82

4. Studienberatung

Obligatorisch ist die Teilnahme an einer Studienberatung zu Beginn des ersten Fachsemesters zur Organisation des Bachelorstudiums und der studienbegleitenden Prüfungen. Die Teilnahme wird bescheinigt. Diese Beratung kann auch fachübergreifend durchgeführt werden. Die Inanspruchnahme von weiteren individuellen Studienberatungen wird dringend empfohlen.

5. Modulbeschreibungen

Basismodul 1: Methodische Grundlagen					
BM 1	Workload 330 Std.	Leistungs- punkte 11	Studien- semester 1.-2.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen vier Proseminare (8 SWS)		Kontaktzeit 120 Std.	Selbststudium 210 Std.	geplante Gruppengröße 30
2	<p>Lernergebnisse / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden erlernen unter Berücksichtigung von Schulform und Schulstufe den sicheren Umgang mit wissenschaftlichen Arbeitsweisen und erwerben für mehrere Disziplinen der Ev. Theologie die <i>methodische Kompetenz</i>, Texte eigenständig zu analysieren und zu bearbeiten.</p> <p>Über einschlägiges Fachwissen hinaus erwerben die Studierenden die <i>grundlegende fachwissenschaftliche Kompetenz</i>, das methodisch Erlernte selbstständig auf andere Texte zu übertragen sowie grundlegende Strukturen, Inhalte, Probleme und Schlüsselfragen der theologischen Wissenschaft zu bearbeiten und zu beurteilen. Dazu gehören im Einzelnen die Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen alttestamentlichen bzw. neutestamentlichen Text als Ergebnis einer längeren Entstehungsgeschichte in seinem historischen Kontext zu begreifen und methodisch nach der Aussageabsicht eines Textes zu fragen; • historische Quellen zu analysieren, zu rekonstruieren, zu interpretieren und auf ihren historischen Wert hin zu beurteilen; • systematisch-theologische Sachtexte kritisch zu analysieren und zusammenzufassen. <p><i>Schlüsselkompetenzen</i>, die erworben werden, sind die Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Quellen sorgfältig und genau zu lesen; • Fachliteratur auf ihre wesentlichen Informationen und Thesen hin exakt zusammenzufassen; • Fachtexte in eine eigene, verständliche Sprache zu übersetzen. 				
3	<p>Inhalte</p> <p>Die Methoden und zentralen Fragestellungen der Bibelauslegung des AT bzw. NT, der Kirchengeschichte sowie der Systematischen Theologie.</p>				
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminar</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Für Studierende des Lehramts an Gymnasien und Gesamtschulen sind für das Proseminar Neues Testament: Griechischkenntnisse mindestens im Umfang des Universitätssprachkurses Griechisch I Voraussetzung; der Sprachkurs Griechisch II soll parallel zu diesem Proseminar besucht werden; für die übrigen Lehrveranstaltungen: Keine.</p>				
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Hausarbeit</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Regelmäßige und aktive Teilnahme (max. 2 Fehlstunden je Veranstaltung) an vier Proseminaren, erfolgreiche Hausarbeit (20 Seiten; benotet) im Proseminar zum AT oder zum NT; für weitere Einzelheiten siehe die nachfolgende Modultabelle. Die Note der Hausarbeit bildet die Modulnote.</p>				
8	<p>Verwendung des Moduls</p> <p>Pflichtmodul</p>				
9	<p>Stellenwert der Note für die Unterrichtsfachnote</p>				

	Die Modulnote geht nicht in die Unterrichtsfachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professor/in für Altes Testament
11	Sonstige Informationen Die Abfolge der Lehrveranstaltungen innerhalb des Moduls ist nicht festgelegt. Latein- und Hebräischkenntnisse sind erwünscht.

Modulübersicht							
SEM	LV u. Turnus	SWS	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SST	LP
1.-2.	Proseminar WiSe/SoSe	2	Einführung in die Aufgaben und Methoden der Bibelauslegung (AT)	Aktive Teilnahme	30	30	2
1.-2.	Proseminar WiSe/SoSe	2	Einführung in die Aufgaben und Methoden der Bibelauslegung (NT)	Aktive Teilnahme	30	30	2
1.-2.	Proseminar WiSe/SoSe	2	Einführung in die Aufgaben und Methoden der Kirchengeschichte	Aktive Teilnahme	30	30	2
1.-2.	Proseminar WiSe/SoSe	2	Einführung in die Aufgaben und Methoden der Systematischen Theologie	Aktive Teilnahme	30	30	2
Modulprüfung: Hausarbeit in einem Proseminar zum AT oder zum NT						90	3
Σ		8			120	210	11

Basismodul 2: Grundwissen Altes Testament / Neues Testament					
BM 2	Workload 210 Std.	Leistungs- punkte 7	Studien- semester 1.-2.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen zwei Vorlesungen eine Übung (6 SWS)	Kontaktzeit 90 Std.	Selbststudium 120 Std.	geplante Gruppengröße Vorlesungen: 60 Übung: 60	
2	<p>Lernergebnisse / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden erwerben unter Berücksichtigung von Schulform und Schulstufe zum Alten Testament und zum Neuen Testament Grundkenntnisse in bibelkundlicher, historischer und theologischer Hinsicht.</p> <p>Durch die intensive Beschäftigung mit alttestamentlichen sowie neutestamentlichen Schriften, ihrem jeweiligen geschichtlichen Kontext sowie ihren zentralen theologischen Themen erwerben die Studierenden über einschlägiges Fachwissen hinaus die <i>grundlegende fachwissenschaftliche Kompetenz</i>, die alttestamentlichen sowie neutestamentlichen Texte historisch und theologisch in ihren jeweiligen Kontext einordnen und damit verstehen zu können, sowie die <i>Entwicklungskompetenz</i>, ein biblisch-theologisches Thema in seiner Kontextualität zu verstehen und aktuelle Entwicklungen und Diskussionen aufzunehmen.</p> <p>Eine <i>Schlüsselkompetenz</i>, die erworben wird, ist die Fähigkeit, das historisch und theologisch exemplarisch Erlernte auf andere biblische Textzeugnisse und geschichtliche wie theologische Zusammenhänge zu übertragen.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Die Schriften des Alten und Neuen Testaments, ihr geschichtlicher Kontext sowie ihre zentralen theologischen Themen.</p>				
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Übung, Vorlesung</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>				
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Regelmäßige und aktive Teilnahme (max. 2 Fehlstunden je Veranstaltung) an zwei Vorlesungen und einer Übung; die aktive und regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungen wird überprüft durch schriftliche Tests (unbenotet); erfolgreiche Klausur (60 Min.; benotet) in der Übung zur Bibelkunde; für weitere Einzelheiten siehe die nachfolgende Modultabelle.</p> <p>Die Note der Klausur bildet die Modulnote.</p>				
8	<p>Verwendung des Moduls</p> <p>Pflichtmodul</p>				
9	<p>Stellenwert der Note für die Unterrichtsfachnote</p> <p>10 %</p>				
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Professor/in für Altes Testament</p>				
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Griechisch- und Hebräischkenntnisse sind erwünscht. Die Abfolge der Lehrveranstaltungen innerhalb des Moduls ist nicht festgelegt.</p>				

Modulübersicht							
SEM	LV u. Turnus	SWS	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SST	LP
1.-2.	Vorlesung WiSe/SoSe	2	Überblick zum Alten Testament	Aktive Teilnahme	30	30	2
1.-2.	Vorlesung WiSe/SoSe	2	Überblick zum Neuen Testament	Aktive Teilnahme	30	30	2
1.-2.	Übung WiSe/SoSe	2	Grundkenntnisse zu Aufbau und Inhalt der Bibel	Aktive Teilnahme	30	30	2
Modulprüfung: Klausur in der Übung zur Bibelkunde						30	1
Σ		6			90	120	7

Basismodul 3: Grundwissen Kirchengeschichte / Systematische Theologie					
BM 3	Workload 210 Std.	Leistungs- punkte 7	Studien- semester 1.-3.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen zwei Vorlesungen eine Übung (6 SWS)	Kontaktzeit 90 Std.	Selbststudium 120 Std.	geplante Gruppengröße Vorlesung: 60 Übung: 30	
2	<p>Lernergebnisse / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden erwerben unter Berücksichtigung von Schulform und Schulstufe zur Kirchengeschichte und Systematischen Theologie Grundkenntnisse in historischer und systematisch-theologischer Hinsicht.</p> <p>Durch die intensive Beschäftigung mit einer Epoche des Kirchengeschichte und Grundfragen der Systematischen Theologie erwerben die Studierenden über einschlägiges Fachwissen hinaus die <i>grundlegende fachwissenschaftliche Kompetenz</i>, historische und systematisch-theologische Quellentexte historisch und theologisch einordnen und damit verstehen zu können sowie gelebtes und institutionalisiertes Christentum auf seine historische Genese hin zu reflektieren, sowie die <i>Entwicklungskompetenz</i>, ein historisch- bzw. systematisch-theologisches Thema in seiner Kontextualität zu verstehen und aktuelle Entwicklungen und Diskussionen aufzunehmen.</p> <p>Eine <i>Schlüsselkompetenz</i>, die erworben wird, ist die Fähigkeit, das historisch und theologisch exemplarisch Erlernte auf andere Quellentexte und geschichtliche wie theologische Zusammenhänge zu übertragen.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wichtige Epochen der Kirchengeschichte (Alte Kirche bis Reformation oder Reformation bis Moderne); • Grundfragen der Dogmatik (z.B. Christologie, Gotteslehre, Anthropologie) und Ethik; • Hauptströmungen der Theologie der Gegenwart; • Grundlagen des christlichen Glaubens. 				
4	Lehr- und Lernformen Übung, Vorlesung				
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
6	Prüfungsformen Referat mit schriftlicher Ausarbeitung				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Regelmäßige und aktive Teilnahme (max. 2 Fehlstunden je Veranstaltung) an zwei Vorlesungen und einer Übung; die aktive und regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungen wird überprüft durch schriftliche Tests (unbenotet); erfolgreiches, ausgearbeitetes Referat (10 Seiten; benotet) in der Übung; für weitere Einzelheiten siehe die nachfolgende Modultabelle.</p> <p>Die Note des ausgearbeiteten Referats bildet die Modulnote.</p>				
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul				
9	Stellenwert der Note für die Unterrichtsfachnote Die Modulnote geht nicht in die Unterrichtsfachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r Prof./in Historische Theologie				
11	Sonstige Informationen Die Abfolge der Lehrveranstaltungen im Modul ist nicht festgelegt.				

Modulübersicht							
SEM	LV u. Turnus	SWS	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SST	LP
1.-3.	Vorlesung WiSe/SoSe	2	Überblick über eine kirchengeschichtliche Epoche	Aktive Teilnahme	30	30	2
1.-3.	Vorlesung WiSe/SoSe	2	Überblick über Themen, Traditionen und Probleme der Systematischen Theologie	Aktive Teilnahme	30	30	2
1.-3.	Übung WiSe/SoSe	2	Exemplarische Lektüre kirchengeschichtlicher Grundlagentexte	Aktive Teilnahme	30	30	2
			Exemplarische Lektüre theologischer Klassiker				
Modulprüfung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung in der Übung						30	1
Σ		6			90	120	7

Basismodul 4: Ökumene, Religionen und Gesellschaft					
BM 4	Workload 330 Std.	Leistungs- punkte 11	Studien- semester 2.-3.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen zwei Vorlesungen, eine Übung oder ein Proseminar, ein Seminar (8 SWS)	Kontaktzeit 120 Std.	Selbststudium 210 Std.	geplante Gruppengröße Vorlesungen 60 Übung 15 Seminar 30	
2	<p>Lernergebnisse / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden erwerben unter Berücksichtigung von Schulform und Schulstufe Grundkenntnisse zum Verhältnis von Religion und Gesellschaft, zu anderen Konfessionen und Religionen sowie die <i>fachwissenschaftliche Kompetenz</i>, Problemzusammenhänge und Forschungsdiskurse zu erfassen und zu beurteilen sowie die eigene Ansicht im Dialog zu vertreten.</p> <p>Über einschlägiges Fachwissen hinaus erwerben die Studierenden die <i>fachwissenschaftliche Kompetenz</i>, auf reflektierte, methodenbewusste und kritische Weise das spannungsreiche Verhältnis von Religion, Kultur und Gesellschaft zu bearbeiten, sowie die <i>Dialog- und Diskurskompetenz</i>, in der Begegnung mit anderen wissenschaftlichen Perspektiven, aber auch mit Vertretern anderer Konfessionen und Religionen sowie anderer weltanschaulicher Lebens- und Denkformen die eigene theologische Position zu reflektieren und im Dialog argumentativ zu vertreten. Sie erwerben die <i>didaktische Kompetenz</i>, eine Fremdreligion im RU zu behandeln.</p> <p>Sie erwerben die <i>Schlüsselkompetenzen</i>, problemgeschichtliche Zusammenhänge zu erkennen und themenspezifische Forschungszusammenhänge zu erschließen.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Themen, Traditionen und Probleme der Ökumene, Religionen und Gesellschaft. Dazu gehören die Themenfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • andere Konfessionen; • andere Religionen; • Religion und Gesellschaft. 				
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminar, Übung oder Proseminar, Vorlesung</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Erfolgreicher Abschluss des Proseminars zur „Systematischen Theologie“ in BM 1</p>				
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Referat mit schriftlicher Ausarbeitung</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Regelmäßige und aktive Teilnahme (max. 2 Fehlstunden je Veranstaltung) an zwei Vorlesungen, einer Übung oder einem Proseminar und einem Seminar, die aktive und regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungen wird überprüft durch schriftliche Tests (unbenotet); erfolgreiche Anfertigung eines ausgearbeiteten Referats (15 Seiten; benotet) im Seminar; für weitere Einzelheiten siehe die nachfolgende Modultabelle. Die Note des ausgearbeiteten Referats bildet die Modulnote.</p>				
8	<p>Verwendung des Moduls</p> <p>Pflichtmodul</p>				
9	<p>Stellenwert der Note für die Unterrichtsfachnote</p> <p>Die Modulnote geht nicht in die Unterrichtsfachnote ein.</p>				
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Professor/in für Systematische Theologie</p>				

11	Sonstige Informationen Die Abfolge der Lehrveranstaltungen innerhalb des Moduls ist nicht festgelegt.
----	---

Modulübersicht							
SEM	LV u. Turnus	SWS	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SST	LP
2.-3.	Vorlesung WiSe/SoSe	2	Themen, Traditionen und Probleme von Religion	Aktive Teilnahme	30	30	2
2.-3.	Vorlesung WiSe/SoSe	2	Fachbezogene Vorlesung eines anderen Instituts	Aktive Teilnahme	30	30	2
2.-3.	Übung / Proseminar WiSe/SoSe	2	Einführung in die Grundfragen eines der Problemfelder Ökumene, interrel. Dialog, Religion und Gesellschaft, Religionsphilosophie	Aktive Teilnahme	30	30	2
2.-3.	Seminar WiSe/SoSe	2	Theologie im Horizont von Neuzeit und Moderne	Aktive Teilnahme	30	60	3
			Religion und Ethik im Spannungsfeld von Politik und Gesellschaft				
			Fremdreligion im RU				
Modulprüfung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung in dem Seminar						60	2
Σ		8			120	210	11

Aufbaumodul 1: Altes Testament und Kirchengeschichte					
AM 1	Workload 360 Std.	Leistungs- punkte 12	Studien- semester 3.-4.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen drei Seminare (6 SWS)	Kontaktzeit 90 Std.	Selbststudium 270 Std.	geplante Gruppengröße 30	
2	<p>Lernergebnisse / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden erwerben unter Berücksichtigung von Schulform und Schulstufe in den Disziplinen Altes Testament und Kirchengeschichte aufbauende historische und theologische Kenntnisse sowie die <i>fachwissenschaftliche Kompetenz</i>, komplexe Problemzusammenhänge und Forschungsdiskurse sowie hermeneutische Fragen des Glaubens und Handelns theologisch zu erfassen, zu beurteilen und auf ihre methodisch-didaktische Umsetzung hin zu reflektieren. Drei Seminare müssen gewählt werden, davon mindestens eines zum Alten Testament und eines zur Kirchengeschichte.</p> <p>Für das Alte Testament erwerben die Studierenden über einschlägiges Fachwissen hinaus die <i>grundlegende fachwissenschaftliche Kompetenz</i>,</p> <ul style="list-style-type: none"> • alttestamentliche historische und theologische Themen durch Textauslegungen reflektiert, methodenbewusst und kritisch zu bearbeiten, • einen Problemhorizont im Blick auf gesamtbiblische Zusammenhänge und deren aktuelle Bedeutung zu erschließen, • alttestamentliche Problemzusammenhänge im Kontext der theologischen Disziplinen einzuordnen und zu bewerten. <p>Für die Kirchengeschichte erwerben die Studierenden über einschlägiges Fachwissen hinaus die <i>grundlegende fachwissenschaftliche Kompetenz</i>,</p> <ul style="list-style-type: none"> • historische und theologische Themen durch Quellenanalysen reflektiert, methodenbewusst und kritisch zu bearbeiten, • einen Problemhorizont im Blick auf eine Epoche zu erschließen, • kirchengeschichtliche Problemzusammenhänge im Kontext der theologischen Disziplinen einzuordnen und zu bewerten. <p>Die Studierenden erwerben auch die <i>Entwicklungskompetenz</i>, ein theologisches Thema in seiner Kontextualität zu verstehen und aktuelle Entwicklungen und Diskussionen aufzunehmen, sowie die <i>Gestaltungskompetenz</i>, im Ansatz Lehr-, Lern- und Bildungsprozesse auf der Grundlage schulform- und schulstufenspezifischen theologischen und religionsdidaktischen Wissens kompetenzbezogen zu arrangieren, zu gestalten, zu evaluieren und zu reflektieren.</p> <p><i>Schlüsselkompetenzen</i>, die erworben werden, sind die Fähigkeiten, übergreifende Themen zu bearbeiten und theologische Verknüpfungen zu leisten sowie themenspezifische Forschungszusammenhänge zu erschließen.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zentrale historische oder theologische Themen des Alten Testaments (z.B. Schöpfung, Ahnväter, Erzählungen, Psalmen, Prophetie, Weisheit, Geschichte Israels, Landeskunde Israels, Umgang mit Leid); • Hermeneutik der Bibel (Schriftverständnis, Verbindlichkeitsanspruch, Wahrheitsbegriff, Kanonfrage); • zentrale Themen der Alten Kirche, Reformationszeit (z.B. Luther), Neuzeit oder Zeitgeschichte (z.B. Kirche im Dritten Reich; religiöse Gegenwartsstrukturen). 				
4	<p>Lehr- und Lernformen Seminar</p>				

5	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss von BM 1
6	Prüfungsformen Hausarbeit
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige und aktive Teilnahme (max. 2 Fehlstunden je Veranstaltung) an drei Seminaren aus beiden Disziplinen, erfolgreiche Anfertigung einer Hausarbeit (20 Seiten; benotet) in einem Seminar zur Kirchengeschichte; für weitere Einzelheiten siehe die nachfolgende Modultabelle. Die Note der Hausarbeit bildet die Modulnote.
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul
9	Stellenwert der Note für die Unterrichtsfachnote 30 %
10	Modulbeauftragte/r Prof./in für Historische Theologie
11	Sonstige Informationen Latein- und Hebräischkenntnisse sind erwünscht. Die Abfolge der Lehrveranstaltungen innerhalb des Moduls ist nicht festgelegt.

Modulübersicht							
SEM	LV u. Turnus	SWS	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SST	LP
3.-4.	Seminar WiSe/SoSe	3 x 2	Exemplarische Erarbeitung und Beurteilung eines theologischen Themas des AT	Aktive Teilnahme	3 x 30	3 x 60	3 x 3
3.-4.	Seminar WiSe/SoSe		Exemplarische Erarbeitung und Beurteilung eines historischen Themas des AT	Aktive Teilnahme			
3.-4.	Seminar WiSe/SoSe		Exemplarische Erarbeitung und Beurteilung eines zentralen Themas der KG (Alte Kirche / Reformationszeit)	Aktive Teilnahme			
3.-4.	Seminar WiSe/SoSe		Exemplarische Erarbeitung und Beurteilung eines zentralen Themas der KG (Neuzeit / Zeitgeschichte)	Aktive Teilnahme			
Modulprüfung: Hausarbeit in einem der Seminare zur Kirchengeschichte						90	3
Σ		6			90	270	12

Aufbaumodul 2: Religionspädagogik / Fachdidaktik					
AM 2	Workload 300 Std.	Leistungs- punkte 10 (FD 8)	Studien- semester 4.-5.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen eine Vorlesung, eine Übung, ein Proseminar (6 SWS)	Kontaktzeit 90 Std.	Selbststudium 210 Std.	geplante Gruppengröße Vorlesung: 60 Übung: 30 Proseminar: 30	
2	<p>Lernergebnisse / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden erwerben unter Berücksichtigung von Schulform und Schulstufe Grundkenntnisse in religionspädagogischer und fachdidaktischer Hinsicht und die <i>Kompetenz</i>, religionspädagogische Problemzusammenhänge eigenständig zu analysieren und methodisch zu bearbeiten.</p> <p>Zur grundlegenden religionspädagogischen und fachdidaktischen <i>Kompetenz</i> gehören im Einzelnen die Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Texte und Themen im Religionsunterricht auf der Basis des theologisch-religionspädagogischen Fachwissens methodisch gesichert zu erschließen, aufeinander zu beziehen, theologisch zu beurteilen und didaktisch so zu transformieren, dass ihre Lebensbedeutsamkeit erkennbar wird – <i>theologisch-didaktische Erschließungskompetenz</i>; • Lehr-, Lern- und Bildungsprozesse auf der Grundlage schulform- und schulstufenspezifischen theologischen und religionsdidaktischen Wissens kompetenzbezogen auszugestalten – <i>Gestaltungskompetenz</i>. 				
3	<p>Inhalte</p> <p>Zentrale Themen der RP, Methoden und Arbeitsweisen der RP im Berufsfeld Schule, Einführung in die Aufgaben und Methoden der FD, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildungs- und Erziehungsauftrag des Religionsunterrichts im Rahmen allgemeiner Bildung; • Religiöse Entwicklung und Sozialisation im Kindes- und Jugendalter; • Religionspädagogische Schlüsselfragen und Leitbegriffe; • Rechtsrahmen und Situation des Religionsunterrichts; • Fachdidaktische Prinzipien und Ansätze; • Schulform- und schulstufenbezogene Didaktik; • Einführung in die Analyse und Planung des Religionsunterrichts; • Methoden und Medien im RU. 				
4	Lehr- und Lernformen Seminar, Übung, Vorlesung				
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
6	Prüfungsformen Hausarbeit				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Regelmäßige und aktive Teilnahme (max. 2 Fehlstunden je Veranstaltung) an Vorlesung, Übung und Proseminar, die aktive und regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung wird überprüft durch einen schriftlichen Test (unbenotet); erfolgreiche Hausarbeit (Unterrichtsentwurf mit theoretischer Reflexion; 25 Seiten; benotet) im Proseminar; für weitere Einzelheiten siehe die nachfolgende Modultabelle. Die Note der Hausarbeit bildet die Modulnote.</p>				

8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Fach Evangelische Religionslehre, Studienprofile Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen, Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen sowie Lehramt für sonderpädagogische Förderung
9	Stellenwert der Note für die Unterrichtsfachnote 30 %
10	Modulbeauftragte/r Professor/in für Religionspädagogik
11	Sonstige Informationen Die Abfolge der Lehrveranstaltungen innerhalb des Moduls ist nicht festgelegt.

Modulübersicht							
SEM	LV u. Turnus	SWS	Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SST	LP
4.-5.	Vorlesung WiSe/SoSe	2	Überblick über zentrale Themen der Fachwissen- schaft Religionspädagogik	Aktive Teilnahme	30	30	2
4.-5.	Übung WiSe/SoSe	2	Methoden und Arbeitsweisen zum Berufsfeld Schule	Aktive Teilnahme	30	30	2
4.-5.	Proseminar WiSe/SoSe	2	Einführung in die Aufgaben und Methoden der FD	Aktive Teilnahme	30	30	2
Modulprüfung: Hausarbeit im Proseminar						120	4
Σ		6			90	210	10

Aufbaumodul 3: Neues Testament / Systematische Theologie					
AM 3	Workload 360 Std.	Leistungs- punkte 12	Studien- semester 5.-6.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen drei Seminare (6 SWS)	Kontaktzeit 90 Std.	Selbststudium 270 Std.	geplante Gruppengröße 30	
2	<p>Lernergebnisse / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden erwerben unter Berücksichtigung von Schulform und Schulstufe in den Disziplinen Neues Testament und Systematische Theologie aufbauende historische und theologische Kenntnisse sowie die <i>fachwissenschaftliche Kompetenz</i>, komplexe Problemzusammenhänge und Forschungsdiskurse sowie hermeneutische Fragen des Glaubens und Handelns theologisch zu erfassen und zu beurteilen. Drei Seminare müssen gewählt werden, davon mindestens eines zum Neuen Testament und eines zur Systematischen Theologie.</p> <p>Für das Neue Testament erwerben die Studierenden über einschlägiges Fachwissen hinaus die <i>grundlegende fachwissenschaftliche Kompetenz</i>,</p> <ul style="list-style-type: none"> • neutestamentliche historische und theologische Themen durch Textauslegungen reflektiert, methodenbewusst und kritisch zu bearbeiten, • einen Problemhorizont im Blick auf gesamtbiblische Zusammenhänge und deren aktuelle Bedeutung zu erschließen, • neutestamentliche Problemzusammenhänge im Kontext der theologischen Disziplinen einzuordnen und zu bewerten. <p>Für die Systematische Theologie erwerben die Studierenden über einschlägiges Fachwissen hinaus die <i>grundlegende fachwissenschaftliche Kompetenz</i>,</p> <ul style="list-style-type: none"> • systematisch-theologische Fragestellungen reflektiert, methodenbewusst und kritisch zu bearbeiten, • einen Problemhorizont im Blick auf ein systematisch-theologisches Thema zu erschließen, • systematisch-theologische Problemzusammenhänge im Kontext der theologischen Disziplinen einzuordnen und zu bewerten. <p>Die Studierenden erwerben auch die <i>Entwicklungskompetenz</i>, ein theologisches Thema in seiner Kontextualität zu verstehen und aktuelle Entwicklungen und Diskussionen aufzunehmen, sowie die <i>Gestaltungskompetenz</i>, im Ansatz Lehr-, Lern- und Bildungsprozesse auf der Grundlage schulform- und schulstufenspezifischen theologischen und religionsdidaktischen Wissens kompetenzbezogen zu arrangieren, zu gestalten, zu evaluieren und zu reflektieren.</p> <p><i>Schlüsselkompetenzen</i>, die erworben werden, sind die Fähigkeiten, übergreifende Themen zu bearbeiten und theologische Verknüpfungen zu leisten sowie themenspezifische Forschungszusammenhänge zu erschließen.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zentrale historische oder theologische Themen des Neuen Testaments (z.B. neutestamentliche Zeitgeschichte, Jerusalem zur Zeit Jesu, Abendmahl, Leben Jesu, Gleichnisse Jesu, Rechtfertigungslehre des Paulus); • Hermeneutik der Bibel (Schriftverständnis, Verbindlichkeitsanspruch, Wahrheitsbegriff, Kanonfrage); • zentrale Themen der Dogmatik (z.B. Gotteslehre, Trinitätslehre, Christologie), der Theologiegeschichte (z.B. Schleiermacher, Theologen des 20. Jahrhunderts) oder der Ethik (z.B. Medizinische Ethik, Wirtschaftsethik). 				
4	<p>Lehr- und Lernformen Seminar</p>				

5	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss von BM 1. Für Studierende des Lehramts an Gymnasien und Gesamtschulen setzt die Teilnahme am Seminar „Neues Testament“ das Graecum voraus.
6	Prüfungsformen Hausarbeit
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige und aktive Teilnahme (max. 2 Fehlstunden je Veranstaltung) an drei Seminaren aus beiden Disziplinen, erfolgreiche Anfertigung einer Hausarbeit (20 Seiten; benotet) in einem Seminar zur Systematischen Theologie; für weitere Einzelheiten siehe die nachfolgende Modultabelle. Die Note der Hausarbeit bildet die Modulnote.
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul
9	Stellenwert der Note für die Unterrichtsfachnote 30 %
10	Modulbeauftragte/r Professor/in für Systematische Theologie
11	Sonstige Informationen Lateinkenntnisse sind erwünscht. Die Abfolge der Lehrveranstaltungen innerhalb des Moduls ist nicht festgelegt.

Modulübersicht							
SEM	LV u. Turnus	SWS	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SST	LP
5.-6.	Seminar WiSe/SoSe	3 x 2	Exemplarische Erarbeitung und Beurteilung eines theologischen Themas des NT	Aktive Teilnahme	3 x 30	3 x 60	3 x 3
5.-6.	Seminar WiSe/SoSe		Exemplarische Erarbeitung und Beurteilung eines historischen Themas des NT	Aktive Teilnahme			
5.-6.	Seminar WiSe/SoSe		Exemplarische Erarbeitung und Beurteilung eines zentralen Themas der Dogmatik (ST)	Aktive Teilnahme			
5.-6.	Seminar WiSe/SoSe		Exemplarische Erarbeitung und Beurteilung eines zentralen Themas der Theologiegeschichte (ST)	Aktive Teilnahme			
5.-6.	Seminar WiSe/SoSe		Exemplarische Erarbeitung und Beurteilung eines zentralen Themas der Ethik (ST)	Aktive Teilnahme			
Modulprüfung: Hausarbeit in einem der Seminare zur Systematischen Theologie							
Σ		6			90	270	12

6. Berechnung der Unterrichtsfachnote

Die Note im Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre errechnet sich aus den Noten der im Folgenden genannten Module gemäß der angegebenen prozentualen Gewichtung:

BM 2: 10 Prozent

AM 1: 30 Prozent

AM 2: 30 Prozent

AM 3: 30 Prozent

7. Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit wird in Verbindung mit einem Seminar eines Aufbaumoduls verfasst und berücksichtigt aktuelle Forschungsansätze. Ihre Bearbeitungszeit beträgt 10 Wochen; sie wird mit 12 LP kreditiert.

Zur Bachelorarbeit kann zugelassen werden, wer im Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre sämtliche Basismodule erfolgreich abgeschlossen und die Studienvoraussetzungen nachgewiesen hat.

8. Musterstudienplan Evangel. Religionslehre, Studienprofile Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen/ Lehramt an Berufskollegs (Bachelor)

SEM	(Sprache)	BM 1 Methodik	BM 2 AT/NT	BM 3 KG/ST	BM 4 Ö-R-G	AM 1 AT/KG	AM 2 RP/FD	AM 3 NT/ST	B.A.-Arbeit	Σ LP
1	(Griech.I)	PS: KG (2) PS: ST (2) PS: AT (2)	V: AT (2) V: NT (2)	V: ST (2)						12
2	(Griech.II)	PS: NT (2) Hausarbeit AT/NT (3)	Ü: BK (2) Klausur (1)	V: KG (2)	V: Rel+Mod(2)					12
3	(Griech.III) (Graecum)			Ü: KG/ST (2) Ausc. Referat (1)	V: ErgStud (2) Ü/Ps:Öku/Rel(2) S: Religion (3) Ausc. Referat (2)	S: AT (3)				15
4						S: AT/KG (3) S: KG (3) Hausarbeit KG (3)	V: RP (2) Ü: FD (2)			13
5							PS: FD (2) Unterrichtsentwurf (4)	S: ST (3) Hausarbeit ST (3)		12
6							S: NT/ST (3) S: NT (3)	(Bachelor- arbeit, 12)		6
Σ LP		11	7	7	11	12	10	12	(12)	70 (+12)

9. Tabellarische Übersicht: Bachelor im Fach Ev. Religionslehre (Gy/Ge/BK)

Sprachanforderung nur Gym / Ges: Teilnahme am PS-NT setzt Griechisch I und die parallele Teilnahme an Griechisch II voraus, die am HS-NT das Graecum.

Module	LV	Lernziele / Lehrinhalte	Semester	P/WP	Abschlussprüfung	SWS	Workload		LP (Gewichtung)
							Kontaktstd.	Selbststudium (Std.)	
1. Basismodul 1 Method. Grundlagen		Die Studierenden erwerben für die einzelnen Disziplinen der Ev. Theologie die Kompetenz, Texte eigenständig zu analysieren und methodisch zu bearbeiten.	1.-2.	P	Hausarbeit	8	120	210	11
1.1. Method. d. Exegese (AT)	PS	Einführung in die Aufgaben und Methoden der Bibelauslegung (AT)		P	X	2	30	30	2
1.2. Method. d. Exegese (NT)	PS	Einführung in die Aufgaben und Methoden der Bibelauslegung (NT)		P		2	30	30	2
1.3. Method. d. KG	PS	Einführung in die Aufgaben und Methoden der KG		P		2	30	30	2
1.4. Method. d. ST	PS	Einführung in die Aufgaben und Methoden der ST		P		2	30	30	2
Modulprüfung		Hausarbeit (20 Seiten) im Proseminar AT oder NT						90	3
2. Basismodul 2 Grundwissen AT / NT		Die Studierenden erwerben für AT und NT Grundkenntnisse in bibelkundlicher, historischer und theologischer Hinsicht.	1.-2.	P	Klausur	6	90	120	7 (10%)
2.1. Grundwissen AT	V	Überblick zum Alten Testament		P		2	30	30	2
2.2. Grundwissen NT	V	Überblick zum Neuen Testament		P		2	30	30	2
2.3. Bibelkunde	Ü	Grundkenntnisse zu Aufbau und Inhalt der Bibel		P	X	2	30	30	2
Modulprüfung		Klausur (60 Min.) zur Bibelkunde						30	1
3. Basismodul 3 Grundwissen KG / ST		Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse in historischer und systematisch-theologischer Hinsicht.	1.-3.	P	Ausg. Referat	6	90	120	7
3.1. Grundwissen KG	V	Überblick über eine kirchengeschichtliche Epoche		P		2	30	30	2
3.2. Grundwissen ST	V	Überblick über Themen, Traditionen und Probleme der ST		P		2	30	30	2
3.3. Klassikerlektüre KG	Ü	Exemplarische Lektüre kirchengeschichtlicher Grundagentexte		WP	X	2	30	30	2
3.4. Klassikerlektüre ST	Ü	Exemplarische Lektüre theologischer Klassiker							
Modulprüfung		Ausgearbeitetes Referat (10 Seiten) in der Übung						30	1
4. Basismodul 4 Ökumene, Religionen und Gesellschaft		Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse zum Verhältnis von Religion und Gesellschaft, zu anderen Konfessionen und Religionen sowie die Kompetenz, die eigene Ansicht im Dialog zu vertreten. Veranstaltungen dieses Moduls können an anderen Instituten besucht werden (z.B. am Institut für katholische Theologie, am Philosophischen Seminar, am Martin Buber Institut, am Orientalischen Seminar, am Kunsthistorischen Institut).	2.-3.	P	Ausg. Referat	8	120	210	11
4.1. Religion in der Moderne	V	Themen, Traditionen und Probleme von Religion im exemplarischen Überblick		P		2	30	30	2
4.2. Ergänzende Studien	V	Fachbezogene Vorlesung eines anderen Instituts		P		2	30	30	2

Module	LV	Lernziele / Lehrinhalte	Semester	P/WP	Abschlussprüfung	SWS	Workload		LP (Gewichtung)
							Kontaktstd.	Selbststudium (Std.)	
4.3. Interreligiöser Dialog	Ü	Einführung in die Grundfragen des interrel. Dialogs u. der Theologie der Religionen							
4.4. Ökumenisches Gespräch	Ü	Grundkenntnisse christlicher Konfessionen und des ökumenischen Gesprächs							
4.5. Religion und Gesellschaft	Ü	Lektüre grundlegender Texte zu Religion und Gesellschaft							
4.6. Religionsphilosophie	Ü	Grundfragen der Religionsphilosophie							
4.7. Religionsphilosophie	PS	Grundfragen der Religionsphilosophie							
4.8. Theologie und Moderne	S	Theologie im Horizont von Neuzeit und Moderne							
4.9. Religion und Gesellschaft	S	Religion und Ethik im Spannungsfeld von Politik und Gesellschaft							
4.10. Judentum	S	Grundkenntnisse des Judentums und dessen Behandlung im RU							
4.11. Islam	S	Grundkenntnisse des Islam und dessen Behandlung im RU							
4.12. Nicht-monotheistische Religion	S	Grundkenntnisse einer nicht-monotheistischen Religion und deren Behandlung im RU							
Modulprüfung		Ausgearbeitetes Referat (15 Seiten) in dem Seminar						60	2
5. Aufbaumodul 1 AT / KG		Die Studierenden erwerben für AT und KG die Kompetenz, komplexe Problemzusammenhänge und Forschungsdiskurse zu erfassen und eigenständig zu beurteilen. (3 S aus beiden Disziplinen müssen gewählt werden)	3.-4.	P	Hausarbeit	6	90	270	12 (30%)
5.1. Theologisches Thema AT	S	Exemplarische Erarbeitung und Beurteilung eines theologischen Themas des AT		WP					
5.2. Historisches Thema AT	S	Exemplarische Erarbeitung und Beurteilung eines historischen Themas des AT		WP					
5.3. Historisches Thema KG 1	S	Exemplarische Erarbeitung und Beurteilung eines zentralen Themas der KG (Alte Kirche / Reformationszeit)		WP	X	3 x 2	3 x 30	3 x 60	3 x 3
5.4. Historisches Thema KG 2	S	Exemplarische Erarbeitung und Beurteilung eines zentralen Themas der KG (Neuzeit / Zeitgeschichte)		WP					
Modulprüfung		Hausarbeit (20 Seiten) im S 5.3. oder 5.4.						90	3
6. Aufbaumodul 2 RP / FD		Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse in religionspädagogischer und fachdidaktischer Hinsicht und die Kompetenz, religionspädagogische Problemzusammenhänge eigenständig zu analysieren und methodisch zu bearbeiten.	4.-5.	P	Hausarbeit	6	90	210	10 (FD 8) (30%)
6.1. Einführung in die RP	V	Überblick über zentrale Themen der Fachwissenschaft Religionspädagogik		P		2	30	30	2
6.2. Grundlagen der FD	Ü	Methoden und Arbeitsweisen zum Berufsfeld Schule		P		2	30	30	2
6.3. Grundlagen der FD	PS	Einführung in die Aufgaben und Methoden der FD		P	X	2	30	30	2
Modulprüfung		Hausarbeit: Unterrichtsentwurf (25 Seiten) im Proseminar FD						120	4
7. Aufbaumodul 3 NT / ST		Die Studierenden erwerben für NT und ST die Kompetenz, Problemzusammenhänge und Forschungsdiskurse zu erfassen und eigenständig zu beurteilen. (3 S aus beiden Disziplinen müssen gewählt werden)	5.-6.	P	Hausarbeit	6	90	270	12 (30%)

Module	LV	Lernziele / Lehrinhalte	Se- me- ster	P/WP	Ab- schluss prüfung	SWS	Workload		LP (Gewich- tung)
							Kontakt- std.	Selbst- studium (Std.)	
7.1. Theologisches Thema NT	S	Exemplarische Erarbeitung und Beurteilung eines theologischen Themas des NT		WP		3 x 2	3 x 30	3 x 60	3 x 3
7.2. Historisches Thema NT	S	Exemplarische Erarbeitung und Beurteilung eines historischen Themas des NT		WP					
7.3. Sys.-theol. Thema ST 1	S	Exemplarische Erarbeitung und Beurteilung eines zentralen Themas der Dogmatik		WP	X				
7.4. Sys.-theol. Thema ST 2	S	Exemplarische Erarbeitung und Beurteilung eines zentralen Themas der Theologiegeschichte		WP					
7.5. Ethisches Thema ST	S	Exemplarische Erarbeitung und Beurteilung eines zentralen Themas der Ethik		WP					
Modulprüfung		Hausarbeit (20 Seiten) im S 7.3., 7.4. oder 7.5.						90	3
SUMME						46	690	1410	70